

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 140.

Donnerstag den 22. November

1849.

3. 2086. (2)

Nr. 3607.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofersich wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Johann Torre von Luea, als Cessionär des Johann Wellan, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. Juli l. J., 3. 2701 bewilligte, und auf den 8. October, den 8. November und den 10. December l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der, dem Stephan Debeuz gehörigen, zu Hruschuje gelegenen, im Grundbuche des vorbestandenen Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 87 vorkommenden und gerichtlich auf 763 fl. 40 fr. geschätzten Unterfaß, mit dem vorigen Anhange auf den 17. December l. J., auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1850, jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco des Executen übertragen.

K. K. Bezirksgericht Senofersich den 8. October 1849.

3. 2098. (2)

Nr. 3087/1067

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Munkendorf, als Realinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Thomas Glade von Kreuz, Cessionär des Johann Jhebon von Potok, gegen Anton Stupar von Preßerje, als testamentarisch-Universalerben der Katharina, wegen aus dem wirthschaftssämmtlichen Vergleiche ddo. 9. December 1840, und der Cession ddo. 21. August 1847, schuldiger 41 fl., 5% Zinsen und Executionskosten, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 16. September l. J. bewilligten executiven Feilbietung der, nur dem Anton Stupar eingetragenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Ueberlands-Urb.-Nr. 66 vorkommenden Mühlealträt zu Preßerje, die Tagfahrungen auf den 13. December 1849, dann den 14. Jänner und den 14. Februar 1850, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird. — Das neuerliche Schätzungs-Protocoll, und die Vicitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

Munkendorf am 16. September 1849.

3. 2078. (2)

Nr. 5448.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Joseph Sepuder von Kleinig, Cessionär der Marianna Kerschitz, in die executiven Feilbietung der, dem Johann Gropfer von Hruschowa Haus-Nr. 13 gehörigen, bei dem Gure Thurn an der Laibach sub Rect. Nr. 14 vorkommenden halben Hube sammt Mühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 926 fl., und seine mit dem executiven Pfandrechte belegten, auf 153 fl. 5 fr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juni 1834, Nr. 1252, zuerkannten Lebensunterhalts und rückständigen Quartiergeldes pr. 30 fl. c. s. c., mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Dato 3. 5448 gewilligt, und zu diesem Ende die 3 Feilbietungs-Tagfahrungen unter Einem auf den 17. December l. J., 17. Jänner und den 18. Februar 1850 mit dem Anhange in loco Hruschowa angeordnet, daß diese Realität nebst Fahrnissen bei der ersten und zweiten Vicitation nur um oder über obigen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen, den Grundbuchsextract und das Schätzungs-Protocoll täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 6. October 1849.

3. 2079 (2)

Nr. 6490.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Anazhizh, gegen die Frau Maria Petela, die executiven Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, mit dem dießgerichtlichen Schätzungsprotocoll vom 7. October l. J., 3. 6102, neuerlich auf 976 fl. 20 fr. bewerteten, zur D. R. D. Comenta Laibach sub Urb. Nr. 42 unversicherten Wieze Zornica mittels Bescheides vom 2. November l. J., 3. 6490, bewilligt, und zur Vornahme unter Einem die Tagfahrungen auf den 3. December l. J. früh um 9 Uhr in loco derselben mit dem Beifügen angeordnet, daß,

im Falle solche um obigen Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden können, sie auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll, so wie den Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs den 2. November 1849.

3. 2104. (2)

Nr. 1052

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Dr. Zwayer in Laibach, wider Mina Wisiat von Kettne, wegen aus dem Urtheile vom 24. August v. J., 3. 1233, und hoher Appellations-Erkenntnisse vom 24. März d. J., 3. 3325, schuldigen Expensarrestes pr. 36 fl. 21 fr. c. s. c., in die executiven Feilbietung der, zu Gunsten der Execution auf der im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb. Nr. 45, auf Namen Lukas Wisiat vorkommenden Ganzhube zu Kettne Consc. Nr. 5, mittelst Erklärung des Letzteren ddo. 21. Juli, intab. 24. August 1837 habenden Ehesprüche pr. 3600 fl. gewilligt, und deren Vornahme auf den 13. December l. J., den 12. Jänner und 11. Februar 1850, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtsstanzlei mit dem Beifüge bestimmt worden, daß die zu veräußernde Activpost bei der ersten und zweiten Vicitation nur um und über den Nominalwert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die bezüglichliche Erklärung, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 6. October 1849.

3. 2062. (2)

Nr. 3392.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofersich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Prewald, ddo. 19. d. M., 3. 3392, die executiven Feilbietung der, dem Herrn Lukas Egriß von Hruschuje gehörigen, zu Hruschuje gelegenen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Rect. Nr. 83 vorkommenden, und gerichtlich auf 4599 fl. geschätzten Halthube, wegen vom Letzteren aus dem w. a. Vergleiche ddo. 27. November 1845 schuldigen 95 fl. 32 fr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Termine auf den 13. December l. J., auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1850, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte Hruschuje mit dem Beifüge bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofersich den 30. September 1849.

3. 2094. (3)

Nr. 6050.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gegeben: daß über Ansuchen des Herrn Dr. Burger, als Executor der letztwilligen Anordnung nach der zu Weutich am 23. September 1849 verstorbenen Agnes Klingel, zur Erhaltung des Schuldenstandes und zur Aufrechterhaltung des Verlasses, die Tagfahrungen auf den 11. December l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet ist, daß die allfälligen Gläubiger des Verlasses, so wie auch die Verlassenschaftnehmer bei dieser Tagfahrung so gewiß zu erscheinen, und Erstere ihre Ansprüche darzuthun, Letztere aber das schuldige Capital in den Verlass zu bezahlen haben; als widrigens gegen jeden nicht erschienenen Verlassenschaftnehmer mit der Klage sogleich vorgegangen werden wird. — K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 9. October 1849.

3. 2099. (2)

Nr. 3309/1383

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Munkendorf wird dem abwesend wo befindlichen Casper Koss und Anton Blasi, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie Johann Tomann von Stein, als Besitzer des im Grundbuche der l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 88, R. Nr. 82 vorkommenden

Hauses Consc. Nr. 49 in Stein, die Klage auf Verjährung und Erlöschen-Erklärung ihrer darauf basirenden Forderung aus dem Contracte ddo. Christmonat 1791, intab. 30. December 1791, pr. 220 fl. und der darauf für die Casper Koss'sche Concursmasse seit 18. September 1795 superintabulirten Schuldburkunde vom 17. September 1795 im gleichem Betrage angebracht, worüber die Verhandlungstagfahrung auf den 15. Februar 1850 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie sich auch außer den k. k. Landen befinden können, so hat man zu deren Vertheidigung, jedoch auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Debeuz von Stein als Curator aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach der hier bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Hievon werden die genannten Beklagten und ihre Rechtsnachfolger zu dem Ende verständigt, daß sie rechtzeitig selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und ihn dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber in dieser Rechtsache gerichtsordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würden.

Munkendorf am 31. October 1849.

3. 2127. (2)

Nr. 3876

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Simon Lauric von Cerne, in die executiven Versteigerung der, dem Hrn. Anton Perousek gehörigen, im Dorfe Raune sub Consc. Nr. 21 liegenden, gerichtlich auf 456 fl. 20 fr. geschätzten Hofstatt sammt Zugehör, wegen 86 fl. c. s. c. gewilligt, und sey zur Vornahme derselben 3 Tagfahrungen, nämlich auf den 11. December l. J., 29. Jänner und 28. Februar 1850, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Raune mit dem Beifüge angeordnet worden, daß obbenannte Realität nur bei der 3. Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Reifnitz den 3. November 1849.

3. 2110. (2)

Nr. 3520.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Mathias Stampsel von Niedermösel, in die executiven Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Grill gehörigen, im Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rectf. Nr. 1468 vorkommenden 2, 1/2 Urb. Hube, sammt dazugehörigem, jedoch im umausgebauten Zustande befindlichen Wohngebäude Nr. 7 in Mitterdorf, Pfarre Eschermoschnitz, im Werthe pr. 360 fl., dann der dem Johann Grill gepfändeten, auf 1 fl. 47 fr. geschätzten in Zimmer- und Hauseinrichtung bestehenden Fahrnisse, peto. schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 27. Nov., die zweite Tagfahrt auf den 21. December d. J. und die dritte Tagfahrt auf den 29. Jänner 1850, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags in loco Mitterdorf mit dem Beifüge angeordnet worden, daß sowohl die Realitäten als die Fahrnisse erst bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte werben hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. October 1849.

3. 2109 (2)

Nr. 3226.

E d i c t.

In der Executionsführung des Andreas Goriup, Vormundes der mj. und Gewaltsträger der großjährigen Mathias Pousch'schen Erben, dann des Dr. Ant. Rack, als Curators ad actum gedachter mj. Erben, wider Franz und Maria Hribar von Domschale, peto. schuldigen 150 fl. c. s. c. werden zur Vornahme der vom Bezirksgerichte Munkendorf bewilligten Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Unterlandsgründe im Werthe von 116 fl. 20 fr., die Termine auf den 18. December l. J., 18. Jänner und 18. Februar l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität zu Lauchen mit dem Anhange bestimmt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg u. Kreutberg am 24. Oct. 1849.

Z. 2113 (2)

Nr. 3620.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Mathias Runkel von Neufriedrich in die Realisirung der bereits bewilligten, in Folge Recurses aber einstweilen sistirt gewesenen executiven Feilbietung der, dem Joseph Hölzl von Prariebel gehörigen, im Grundbuche des Herzogthumes Gottschee sub Recti. Nr. 1124 vorkommenden 1/2 Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Nr. 6 in Prariebel, pto. 90 fl. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 4. December d. J., die zweite Tagfahrt auf den 8. Jänner, die dritte Tagfahrt auf den 8. Februar 1850, jedesmal um 10 Uhr Vormittags um 10 Uhr in loco Prariebel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte pr. 450 fl. werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 30. October 1849.

Z. 2107. (2)

Nr. 3084.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des verstorbenen Jacob Polmar von Aich, Ansprüche zu stellen vermögen, haben solche bei der auf den 29. November d. J. hiermit angeordneten Anmelde- und Liquidationstagfahrt bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 8. October 1849.

Z. 2108. (2)

Nr. 3040.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 28. September 1849 zu Kriede erfolgte Ableben des Franz Cosen, aus was immer für einem Rechts- und Ansprüche zu stellen vermögen, haben solche bei der auf den 23. November d. J., hiermit angeordneten Liquidationstagfahrt bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 8. October 1849.

Z. 2126. (2)

Nr. 3747.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Simon Bouha, Vormund der m. Agnes Loeflitz, beid. Koplan in Reifnitz, in die nochmalige executiv Feilbietung, der dem Hrn. Johann Peterich vom Markte Reifnitz gehörigen, bei Reifnitz gelegenen, im Grundbuche der Pfarrhofsgründ Reifnitz sub Urb. Nr. 6 eingetragenen Grundstücke, wegen schuldigen 114 fl. c. s. e. neuerdings gewilliget, und hierzu eine einzige Tagfahrt, nämlich auf den 12. December l. J., um 10 Uhr Vormittag in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obenannte Grundstücke auch unter dem Schätzungswerte pr. 305 fl. 20 kr. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Liquidationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 6. Nov. 1849.

Z. 2111. (2)

Nr. 3176.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Mathias Köstner von Laurenburn erinnert: Es habe wider ihn Herr Johann Gramer von Reichenau, eine Klage wegen schuldigen 290 fl. G. M. c. s. e. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, wodurch die Tagfahrt zur ordentlichen Verhandlung mündlicher Verhandlungen auf den 23. Februar 1850 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Verdict, dem der D. seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Geklandern abwesend sein könnte, hat auf seine Befehl und Unkosten den Hrn. Michael S. k. k. Reifnitzbesitzer zu Gottschee, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angeordnete Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung auszuführen und entscheiden werden wird, derselbe wird daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit, selbst zu erscheinen, oder am bestimmten Vertreter seine Rechtsverhältnisse an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Schwelger zu bestellen und diesem Guthe nachhaftig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheiligung dienlich finden würde, widrigenfalls er sich aus seiner Versäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Gottschee den 20. October 1849

Z. 2112. (2)

Nr. 3376.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Gottschee macht bekannt, daß die mit diesem Edict vom 12.

d. M., Z. 3376, in der Executionsfache des Peter Schmittsch von Reimthal, wider Andreas Rump von Dberblaschowitz, wegen schuldigen 145 fl. 59 kr. c. s. e., zur Veräußerung der dem Leziern gehörigen, in Neuberg gelegenen, dem Grundbuche des Herzogthumes Gottschee sub Th. Pag. 103 vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Weingärten, und der auf 16 fl. 18 kr. geschätzten Fahrnisse, auf den 14. d. M., dann den 14. December d. J. und 17. Jänner 1850 bestimmten Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 28. d. M., der zweite auf den 22. December l. J. und der dritte auf den 28. Jänner 1-50, mit dem Beisatze überreicht wurden, daß die genannten zwei Weingärten und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee den 10. November 1849.

Z. 2043. (3)

Nr. 5802.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über executives Einschreiten des Hrn. Joseph Schantel, Handelsmann zu Laibach, vom Bescheide heutigen Tages, Z. 5802, in die executiv Feilbietung der dem Herrn Johann Liniger von Unterischka gehörigen, bei der Bisthumsherrschaft Platz Laibach sub Recti. Nr. 61 vorkommenden ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und seines bei dem Grundbuche der D. R. L. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 60 1/2 vorkommenden Terrains sammt darauf stehenden großen Bräuhauses, wegen aus dem Urtheile d. d. 6. März 1847, Z. 1026, lautbigen Capital pr. 4000 fl. G. M. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und hierzu unter Einem die 3 Termine: auf den 10. December l. J., 10 Jänner u. 11 Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Unterischka mit dem Beisatze angeordnet, daß, im Falle diese Realitäten und zwar zuerst die Ganzruhe sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden um den Schätzungswert pr. 19550 fl. M. M., und zuletzt das Bräuhaus nebst dazu gehörigem Terrain um den Schätzungswert pr. 10300 fl. M. M. weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung wenigstens um diese Schätzungswerte oder darüber an Mann gebracht werden können, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß sich diese Realitäten

mit den darauf stehenden großen und geräumigen, knapp an der nach Klagenfurt führenden Commercial-Strasse angrenzenden Gebäuden und insbesondere wegen der Nähe der Stadt und des Eisenbahnhofes zu jedem großen Geschäfte eignen, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich hieramt eingesehen werden können.

K. K. Bez. Gericht der Umgebungen Laibach's am 14. October 1849.

Z. 2095. (3)

Nr. 6476.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Hrn. Friedrich Vincenz Grefel, vom Bescheide 27. October l. J., Z. 6476, in die executiv Feilbietung der, dem Executen Joseph Kastele gehörigen, zu Dberkassel Hs. Nr. 34 gelegenen, bei der Hrsch. Kastenbrunn sub Urb. Nr. 30 et 272 vorkommenden, gerichtlich auf 3389 fl. 5 kr. bewerteten Kasse nebst Schmelde und Mühle, dann seiner mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 396 fl. bewerteten Fahrnisse, als: 1 schwarze Stute, 1 schwarzbraune Stute, eines jungen Pferdes, 2 Kühe, 2 Deichseln, 2 Deichselwagen, 1 Wirthschaftswagen, 1 Steierwagerl, 1 Tisch, 1 Sessel, 2 Lehnstühle, 20 Centner altes Eisen, 80 Mezen Schmiedehöhlen, 3 Holzhacken, 1 Säge und 1 Schaufel, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. August 1848 schuldigen 500 fl. nebst 5% Zinsen und Einbringungskosten gewilliget, und hierzu unter Einem die 3 Tagfahrten: auf den 13. December 1849, 14. Jänner und 14. Februar 1850, jedesmal von 9 — 12 Uhr, nöthigen Falls auch von 2 — 5 Uhr Nachmittags in loco Dberkassel mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nebst Fahrnissen bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. und letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 27. October 1849.

Z. 2118. (3)

Johann Winkler

aus Graz,

empfiehlt sich gegenwärtigen Markt Einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer großen Auswahl von Damen- und Männer-Schuhen zu den möglichst billigen Preisen. Auch nimmt er Bestellungen an.

Die Hütte befindet sich am Marktplatz in der zweiten Reihe.

Z. 2052. (3)

Zum Album aus der Damenzeitung:

Paris, Boulevard St. Martin, 61.

Wien, Graben, 618.

Unternehmer: Eduard Ludwig in Graz.

Kunstschule weiblicher Arbeiten.

(Größt et Ende October 1849, und wird nächstes Jahr fortgesetzt.)

Sticken, Stricken, Häkeln, Nähen, Knöpfeln, Weißnähen, Tapissiererei, Tups, Filet, Tambourin, Wäsche fertigen und zeichnen, Kleiderzuschneiden, Hüte und Hauben machen, Haar- und Kopfschmuck, künstliches Blumen-Erzeugen und sonst diesem Fach zugehöriges; ebenso Wirthschaftsvortheile, Haushaltungsrecepte, Gesundheitsregeln, Schönheitsmittel u. s. w. werden abwechselnd nach und nach durch vereinte Kräfte sachkundiger Meisterinnen den geehrten Annehmern der „Zris“

unentgeltlich und practisch

jede Woche einmal, wo nöthig mit erläuternden Musterzeichnungen, und zwar so saplich fundgegeben, daß die Jüngerinnen des schönen Geschlechts oder Ungerübteren sich meist ohne alle Beihilfe alles dieß Wissenswerthe auf die angenehmste und leichteste Art selbst in kürzester Zeit aneignen können, und zugleich zur Kenntniß der modernsten Dessins (meist französischer Vorlagen) aller Geschmacks-Artikel im Reiche der wechselnden Mode am schnellsten gelangen, da die vornehmsten Künstler in Paris dieß Unternehmen fräftig fördern.

Diese „Kunstschule“ bildet von Ende October an eine neue, besondere Beilage zu der, bereits sehr beliebten Pariser und Wiener Damenzeitung „Zris“ und zwar ohne Preiserhöhung („Zris“ und „Kunstschule“ zusammen für drei Monate 45 kr. G. M. durch jede Buchhandlung, oder 1 fl. G. M. unter eigener Adresse und Kreuzband franco durch jede Postanstalt zugestellt).

Beträge mit dem Beisatz „Zeitungsgehalt“ sind unfrankirt an uns zu adressiren.



Expedition der Zris,

Wien, Graben 618. Prag, Alst. Ring 548. Graz Sporgasse 111.

3. 2143.

Nr. 2896.

E d i c t.

Am 24. d. M., früh 10 Uhr, wird bei dieser Bezirksobrigkeit die Buchenschwammfammlung in sämtlichen Reichsfürst Windischgrätz'schen Waldungen öffentlich versteigert, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 17. September 1849.

3. 2136. (2)

Große Wein = Vicitation.

Im Schlosse Lufauzen nächst Luttenberg werden am 20. December 1849, Vormittag um 9 Uhr angefangen, aus den vorzüglichsten Lagen der Luttenberger Gebirge

1847)	Eisenthürer	3	1/2	Startin.
1848)		7		"
1847)		7		"
1848)	Jerusalemmer	7		"
1849)		7 1/2		"
1847)		12		"
1848)	Großfischbacher	3		"
1849)		12		"
1847)		18		"
1848)	Liefenbacher	8 1/2		"
1849)		20		"
1848)		18		"
1849)	Brebroniger	24 1/2		"
1847)		15		"
1848)	Weinberger	5 1/2		"
1849)		14		"
1848)		8 1/2		"
1849)	Kaisersberger	9		"
1848)		10 1/2		"
1849)	Kumersberger	6		"

Eigenbauweine verkauft.

Sämmtliche Weinvorräthe sind spät, in günstiger Zeit eingebracht, echt, in guten Kellern rein gehalten, gesund, und werden in schönen maßhältigen Halbstartin-Gebinden abgegeben.

Lufauzen am 13. November 1849.

3. 2059. (2)

Wein = Vicitation.

Die Herrschaft Dornau, im Marburger Kreise, wird aus ihren Kellern zu Pettau und Pichldorf, letzterer eine halbe Stunde außer Pettau, am 29. November d. J. 250 Startin Eigenbauweine aus den Gebirgen Luttenberg, Podgorzen und Prärath licitando verkaufen.

Die Weine sind von den Jahrgängen 1843, 1846, 1847, 1848 und 1849. Ihre vortreffliche Qualität ist ohnedieß bekannt. Kauflustige werden hiemit höflichst eingeladen.

Verwaltungsamt der Herrschaft Dornau am 6. November 1849.

3. 2117. (3)

Wein = Verkauf.

Im Hause Nr. 233, auf dem Kundschafstplatze, im 2. Stocke, sind fortwährend echte Oesterreicher und Steirer Bouteillen-Weine vorzüglicher Qualität, und zwar:

Rother Böslauer, } in großen Halbmaß-Bouteillen od. Rheinweinflaschen
Grünzinger, }
Weidlinger, } a 33 fr.

Gonobiger Binariet in Halbmaßbouteillen à 22 fr. und Brandner Schmitzberger in dto. à 30 „ zu haben; ingleichen auch echter Gonobiger Binariet, leichter Gattung und als Dischwein gut verwendbar, die Maß zu 28 fr.

Da diese Weine wegen ihres unmittelbaren Bezuges aus dem Erzeugungsorte und ihrer Echtheit bisher stets beliebt und gesucht waren, wird die weitere Anempfehlung unterlassen und nur noch befügt, daß auch größeren Bestellungen zur Zufriedenheit entsprochen werden kann.

Laibach am 14. November 1849.

J. v. Emperger.

3. 2090. (4)

Verpachtung = Anzeige.

Von den eine Stunde von Laibach entfernten, in der angenehmen Ort-

(3. Amtsblatt der Laib. Zeitg. Nr. 140 v. 22. November 1849.)

schaft Tschernutsch, an der Wiener Commercialstraße gelegenen, mit dem Vulgarnamen: „Per Oblaku“ bezeichneten Realitäten, wird das aus 8 Zimmern, 1 Küche, 2 Speise- und 3 Vorrathskammern, 2 Schüttböden und 4 Kellern bestehende Einkhegasthaus, sammt 4 großen gewölbten Stallungen, die zu Magazinen umstaltet werden können, und übrigen Wirthschaftslocalitäten, dann umliegenden Obst- und Küchengärten, auf mehrere Jahre aus freier Hand verpachtet; zugleich den solventen Pachtlustigen die Gelegenheit dargeboten, bei der folgenden Feilbietung der Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Wägen, Fässer, Weine, Getreidsorten und sonstiger Fahrnisse; ferner bei der sich anreihenden parzellenweisen Verpachtung der gut bestellten, mit Wintergetreide bereits bebauten Aecker, Wiesgründe und des Weingartens ihrem Wirthschaftsbetriebe die beliebige Ausdehnung zu verschaffen.

Nähere Auskünfte ertheilt hierüber Dr. Anton Rak, Hof- u. Gerichtsadvocat in Laibach.

3. 2147. (1)

Maria Klinger,

am Hauptplatze Nr. 262,

empfiehlt ihr Lager der neuesten und elegantesten Toiletten für Damen, als: Seidenstoff- u. Seiden-Sammt-Hüte in allen Farben und Größen, Capuchon's, Häubchen, feine Krägen, Chemisetten, Coiffuren, Bänder, Federn, Blumen, dann eine vorzügliche Auswahl von fertigen Damen-Mänteln, Mantillen, Ruff's, Schnürmiedern, Roßhaarröcken, Battist-Tücheln, Manchetten, Alles nach den letzten Journalen aus Paris und Wien.

Da sie sich übrigens erst vor kurzer Zeit in Wien persönlich mit all' diesen Artikeln ganz frisch assortirt hat, so ist sie stets in der Lage, den verehrten Damen mit den neuesten und geschmackvollsten Artikeln aufwarten zu können, daher sie sich einem geneigten und zahlreichen Besuche bestens empfohlen hält.

3. 2152. (1)

Verlautbarung.

Von dem Gute Schenkenthurn werden am 27. und 28. d. M. zu den gewöhnlichen Amtsstunden 20 Joch Aecker, 20 Joch Wiesen und 20 Joch Waldungen, sämtlich Dominicalgründe, aus freier Hand durch öffentliche Vicitation stückweise versteigert.

Die Kaufsbedingungen können bei dem löblichen k. k. Bezirkscommissariate Flödnig, bei dem Gutseigenthümer, oder Herrn Dr. Zwayer eingesehen werden.

Gut Schenkenthurn am 20. November 1849.

3. 2128. (3)

Seeger & Comp.

empfehlen ihre am Marienplatze im Hause „zum weißen Wolf“ neu eingerichtete

Nürnbergers & Galanteriehandlung,

besonders in Rauchrequisiten vielseitig sortirt, einem geehrten Publikum.

3. 2125. (3)

Parfumerie- & Toilette-Lager

des

C. Silberkrauß aus Wien.

Derselbe empfiehlt den geehrten P. T. Herren und Damen ein wohl assortirtes Lager, nebst dem neuesten k. k. ausschl. priv. vegetabilischen Haarfarbemittel, genannt Merin, graue und rothe Haare blond, braun oder schwarz, dauerhaft zu färben, nebst einer großen Auswahl französ. Odeurs, Dele, Kölnwasser, Pomaden, Seifen, Cosmetique Kephalia 2c. 2c. Kämme, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten in großer Auswahl. — Das Gewölbe befindet sich neben dem Rathhause im Hause Nr. 2.

Am Sonntag den 11. November

ist das große Einkehrgasthaus im Coliseum zum ersten Male eröffnet worden. Viele schöne eingerichtete Zimmer sind zur Aufnahme bereit; die großen Speise- und Caffeterie-Localitäten, noch mehr aber eine prompte und billige Bedienung werden jeden P. T. Reisenden befriedigen.

Ein Omnibus, mit der Aufschrift: „Coliseum,“ wird am Bahnhofe bereit stehen, um die Reisenden abzuholen.

3. 2123. (3)

Optisches Warenlager.

Mr. Goldschmidt & Distinger aus Wien haben die Ehre, dem geehrten P. T. Publikum ihren ferneren Aufenthalt noch während der Dauer des Marktes anzuzeigen; haben ihr Gewölbe in der Theatergasse, vis-à-vis dem Gasthause zum „weißen Rössel.“

3. 2091. (4)

Zwei Wagenpferde,

Eisenschimmel, 3- und 6jährig, 15 Faust hoch, fehlerfrei, sind zu verkaufen. — Anzufragen im Bahnhofe „Eitral,“ in der technischen Kanzlei.

3. 2138. (2)

Warnung.

Gefertigter macht hiermit bekannt, daß er für seinen Sohn Ignaz keine Schulden, sey es für aufgenommene Gelder, Waten, oder was immer, bezahlt, daher sich Jedermann vor Schaden hüten möge.

Jof. Strzelba.

3. 2041. (5)

Churbes. Staatsprämien-Loose.

Neunte Verlosung am 1. Dec. 1849.

Haupt-Gewinne: fl. 56,000, fl. 14,000, fl. 7000, fl. 35,000, 2 à fl. 1750 u. u. Niedrigster Gewinn: fl. 96. Ganze Actien für diese Verlosung à fl. 4 G.W., halbe Actien à fl. 2 G.W., sind gegen Einwendung des Betrages in Banknoten, bei dem unterzeichneten Großhandlungshause zu beziehen. Bei Uebnahme von 10 ganzen Actien wird die 11te gratis beigegeben. Verlosungsplan gratis. Die Herren Actien-Besitzer erhalten die Gewinn-Listen punctlich nach stattgefundener Ziehung.

Moriz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt a. M.

3. 2053. (2)

Rethel's Todtentanz, um 20 fr.!

Bei Joh. Giontini in Laibach ist zu haben:
Ein Todtentanz aus dem Jahre 1848.

Erfunden und gezeichnet von Alfred Rethel, mit erklärendem Text von M. Reinid.

Dieses meisterhafte, Gegenstände unserer Zeit schildernde Werk wird hier in billiger Ausgabe, auf einem großen Bogen mit 6 Bildern und erklärendem Text, um den geringen Preis von 20 fr. geboten.

Ferner erhielt Obiger sehr billige Porträts von
Er. Majestät Franz Joseph I.,
Graf Radetzky, Baron Zelatschitsch
und Graf Schlick.

Das Stück kostet colorirt, mit Glas und Goldrahmen nur 1 fl. 30 fr.

3. 2144. (2)

Magdalena Greb,

Handelsfrau aus Wien,

empfiehlt sich einem hohen Adel und hochverehrten Publikum mit einer Auswahl verschiedener moderner Artikel zu billigst festgesetztem Preise.

Für Damen:

ausgezeichnete Nieder aus der berühmten Fabrik des Hrn. Reithofer, wovon besonders zu empfehlen sind: Comod-Nieder mit Elasticität, welche selbst brustleidende Damen tragen können, und eine sehr schöne Taille machen, von 2 fl. 30 fr., 4 bis 6 fl. Conv.-Nze.; gemachte Damen-Schürzen von Delain, Schafwolle und Seide zu 1 fl. 20, 1 fl. 30, 1 fl. 40 und 2 fl. 30 fr., eine Auswahl verschiedener Seidenbänder; ganz was Neues von sehr eleganten genetzten Schafwoll, Winter-Damen-Gravatten, 1 Stück pr. 40 fr., auch Seiden-Gravatten, von Rizeriammtband und Manschetten, die ganz feinen Ziegen-Blacéhandschuhe von Eschafmar pr. 1 fl. C. M.

Für Herren:

sehr elegante farbige Hemden nach dem neuesten Pariser Schnitt pr. 3 fl., verschiedene Gravatten und Schafwoll-Scharps, ganz feine Blacé- und Winterhandschuhe, Patent-Chemisetten zu 24 fr. und Halskrägen.

Die Verkaufshütte befindet sich in der ersten Hüttenreihe unter der Firma „Magdalena Greb aus Wien.“

3. 2129. (3)

Die Niederlage meiner Erzeugnisse von

China-Silber

ist in Laibach ausschließlich bei Herrn Seeger et Comp.

WILHELM CONRETZ.

Wien, Tuchlauben Nr. 435.

3. 2092. (3)

Recept zur Heilung veralteter Flechten,

das der Bekanntheiter, welcher 36 Jahre mit dieser Krankheit behaftet war, an sich selbst erprobt und bewährt fand.

Uebrigens wird dieses Mittel bei allen aus dem Blute entspringenden Hautkrankheiten seine Mitwirkung nicht verfehlen.

Ein solches Couvert, das Recept sammt Gebrauchsanweisung enthaltend, kostet 2 fl. C.M. Dasselbe ist in der Ignaz Kleinmayr'schen Buchhandlung zu Laibach zu haben.

In der lithographischen Verlagshandlung des Joseph Franz Kaiser in Graz ist erschienen und in der
Ign. Kleinmayr'schen Buchhandlung
in Laibach zu haben:

Neueste Specialkarte von

Steyermark,
nach der neuen Kreiseinteilung.

In Umschlag 20 fr. C.M. Auf Leinwand in Futteral 1 fl. 10 fr. C.M.

Diese Karte mit Terrain enthält nicht nur allein alle Schlösser und Dominien, sondern auch viele kleine Ortschaften, ist 25 Zoll breit und 20 Zoll hoch, also der Preis zu 20 fr. sehr billig gestellt, und ich warne eine große Abnahme. Auch ist selbe mit einem Verzeichnisse aller jener Städte und Märkte versehen, welche sich in der windischen Sprache gänzlich verändern. Auch ist die Eisenbahnstrecke von Würzzuschlag bis Laibach genau angegeben; daher allen k. k. Postämtern zu empfehlen.